

Der Badener



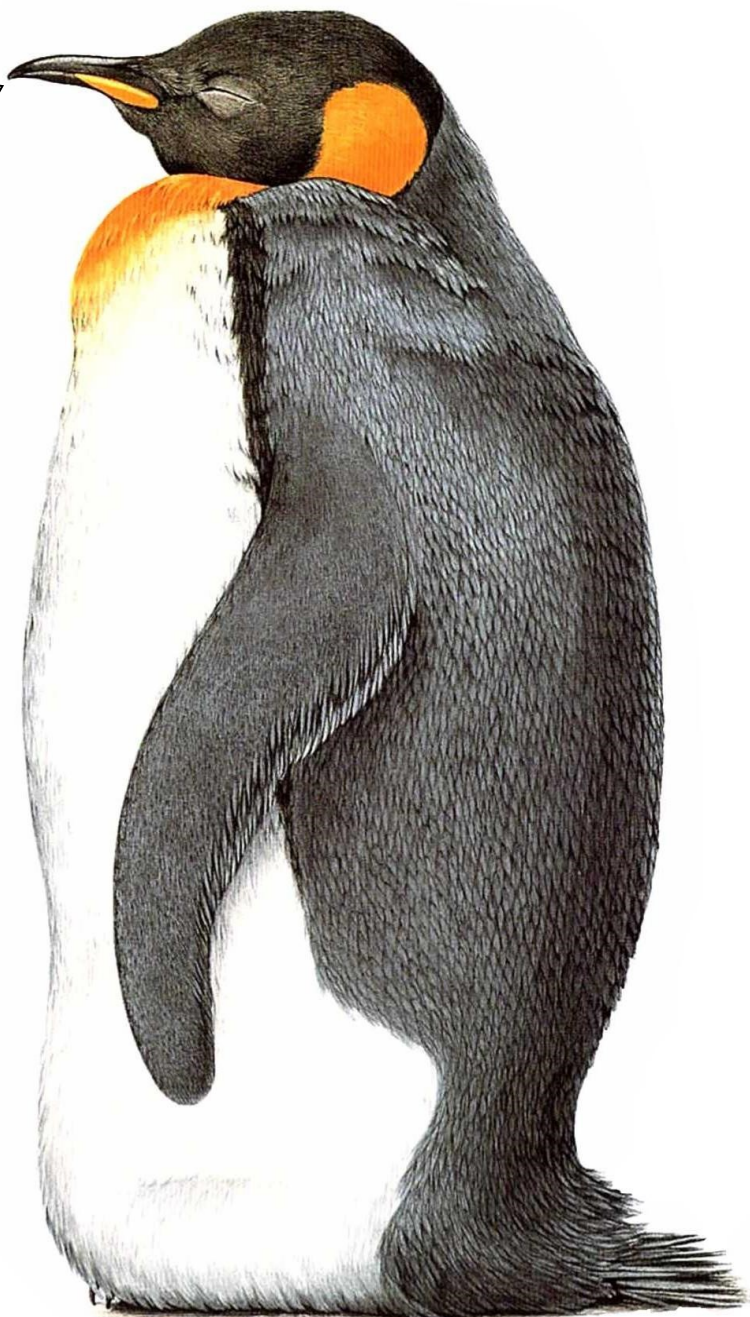
Mitteilungsblatt des Vereins der Badener von Hamburg und Umgebung e. V. Gegründet 1913

61. Jahrgang

1/2

Januar/Februar 2020

Alles
Liebe
und
Gute
im
neuen
Jahr!



Termine 2020

12. Januar,
Sonntag 11:00 Uhr,
Neujahrsempfang

14. Februar, **Freitag**,
Grünkohlfahrt
nach Bleckede.
Treffen 9:45 Uhr
Shell-Tankstelle,
Bahnhof-Dammtor,
Abfahrt 10:00 Uhr.
Anmeldung erforderlich

29. März,
Sonntag 11:00 Uhr,
Hauptversammlung

Wir sagen **DANKE** für die lieben und herzlichen Weihnachts- und Neujahrswünsche.
Mit **badisch-hanseatischen** Grüßen, Eure/Ihre Ilse Meyer und Dirk Graßmann



Patenstadt: Freiburg im Breisgau

Aktuelles finden Sie im Internet unter
<http://www.badener-hamburg.de/>

Stabwechsel beim „Donnerstagstreff

Erster Donnerstag im Monat und letzter Donnerstagstreff in diesem Jahr. Man trifft sich im „New Living Home“, dies ist neudeutsch und heißt vielleicht „neuer Lebensbereich“. So weit, so gut, jedenfalls ein supergeführtes Haus, im 5-Sterne-Bereich.

Das Kaminzimmer, wo wir uns zum Essen getroffen haben, war sehr schön weihnachtlich dekoriert, der Kaminbereich war ein „Hingucker. Fünfzehn Mitglieder, *Marion, Maggi, Katharina, Gerda, Gisela, Julia und Dirk, Ilse und Hans-Dieter, Gudrun und Werner, Ursel und Dieter, Monika und Rolf* füllten diesen Donnerstagstreff mit ihrer Anwesenheit.

Bei dieser Gelegenheit hat Ilse im Namen des Vorstandes den Mitgliedern

Maggi zu ihrem Geburtstag und *Marion* zu ihrem runden Geburtstag recht herzlich gratuliert, weil die Beiden am Tag der Jubilare nicht anwesend sein konnten. (Wenn ich

in dem Alter bin, möchte ich geistig noch so fit sein, wie diese beiden netten, älteren Damen).

Der, wie immer sehr nette Oberkellner, *Herr Krüger* (seit 15 Jahren im Haus), fragte Getränke ab, während man schon in der Geschichtskiste des Vereins wühlte. Diese Zusammenkunft hieß früher „Damenkränzchen“ und war nur für Damen. Die Herren des Vereins hatten da nichts zu suchen. Darauf wurde streng geachtet. Man ist sich nicht mehr gewiss, wann überhaupt diese Zusammenkünfte begonnen haben. Sicher ist, dass es mehr als 5 Jahrzehnte her ist, als diese „Institution“ geboren wurde.



Die Menü-Folge hatte klassischen Charakter:

Kürbis-Mango-Kokossuppe, dann wahlweise Entenbrust oder Gänsekeule gebraten, Apfelrotkohl mit Kräuter-Herzoginkartoffeln.

Der Küchenchef legte noch einen „Brauni“ an Vanillesoße mit Stracciatella-Eis im Krokant-Schälchen mit geeistem Johannisbeerzweig dazu. Perfekt.

Dafür bekam der Meister der Küchenmannschaft ein Sonderlob. Das ist im Kollegenkreis üblich.

Aber das Wesentliche an diesem Tage war, dass *Gisela* die Organisation und Planung, die sie 24 Jahre gemacht hatte, nun in die Hände von *Katharina* gegeben hat.

Zweimal ein Dutzend Jahre ist eine lange Zeit, viel Aufwand und Liebe zur Sache gehörten dazu. Dafür hat Ilse ihr nochmals gedankt. Ein Präsent, in Form von einem wunderschönen Weihnachtsstrauß, hat *Gisela* schon bei der Vereinsweihnachtsfeier überreicht bekommen.

Gisela wird aber weiterhin als ehemalige

„Kränzchenchefin“ dabei sein und Freude haben.

Liebe Gisela, Danke für alles.

Der Aufbruch nahte, man wünschte sich gegenseitig noch eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachtstage und den obligatorischen „guten Rutsch“.

Das nächste Treffen findet, an gleicher Stelle, am 9. Januar 2020 statt.

Rolf Wasmer

S Träne-Bänkli, S isch zum Hüüle, von Markus Manfred Jung

Markus Manfred Jung (5. Oktober 1954 in Zell im Wiesental), ist deutscher Dichter und Schriftsteller.*

Wenn de hüüle muesch, isch der öbbis letz gange, verchert gloffe, verheit, verlore. Aber guet, dass de Träne häsch, muesch nit vertröchnen eso, innewendig mein i.

Am Wandrand, änen am Adelsberg, e bizz verschtecklet im e Rank din, stoht s Träne-Bänkli. Worum isch es eso wichtig, dass es sogar as Ziil uf de Wanderschilder vom Schwarzwald-Verein stoht? S isch schon e bizzi e bsundrige Ort. S waht eim öbbis aa dört, wie Wehmut mein i. Wo d Gegnig do no arg arm gsi isch, hät s numme z Zell dunten im Tal Arbet gää, in de Webi un de andre Fabrike. Do sin amig d Maidli vom Adelsberg un vo Grege Früeihj am Morge de Wald ab gschprunge go schaffe un spoot am Oobe wider uff gschtiflet, zruck. Un so notisnoo, si sin halt jung un buschper gsi, sin ämmel Zeller Kkerli mit uff, as Kavalir, wie sich s ghört. Gschpusi ebbe, uf Busaasch. Un am Träne-Bänkli isch halt umme gsi mim Händlihebe un mim Glück. Vo doo ab isch de Weg dur die offene Matten und Felder gange. Un wenn eini oder ein vo de Alten im Dörfli am Fenschter güggsetet hät.....

Bsunders d Gresgemer Maidli, evangelisch markgröflerisch bis 1805/06, obwohl s 150 Jahr her gsi isch, un d Zeller Bursche, katholisch vorderöschtrüichisch, us em Vatterunserloch, hän jo nie dörfe zämmechoo.

S Träne-Bänkli isch s Plätzli gsi zwüsche Himmel und Höll am Rand vom Fägfüür. Glück zum Hüüle schön.

Gefunden von Christine Pohl in der „Badischen Zeitung“

Infos unter <http://markusmanfredjung.de>

Für alle, die keinen Dialekt verstehen, hat Christine Pohl die obere Geschichte ins Hochdeutsche übersetzt. Vielen Dank liebe Christine!

Das Tränen-Bänkchen. Es ist zum Heulen (Weinen)

Wenn du heulen musst, ist dir etwas falsch gelaufen, verkehrt gelaufen, verhaun, verloren. Aber gut, dass du Tränen hast, musst also nicht vertrocknen, inwendig mein ich.

Am Waldesrand, drüben am Adelsberg, ein bisschen versteckt im Gebüsch drin, steht das Tränen-Bänkchen. Warum ist es so wichtig, dass es sogar als Ziel auf den Wanderschildern des Schwarzwald-Vereins steht? Es ist schon ein bisschen ein besonderer Ort. Es weht einem etwas an dort, wie Wehmut mein ich. Als die Gegend dort noch arg arm gewesen ist, hat es nur in Zell drunten im Tal Arbeit gegeben, in der Webi (Weberei) und den anderen Fabriken. Dort sind damals die Mädchen vom Adelsberg von Gresgen früh am Morgen den Wald hinab gesprungen zum Arbeiten gehen und spät am Abend wieder hinauf gestiefelt, zurück. Und wie es so ist, sie sind halt jung und knusprig (lebenslustig) gewesen, sind als Zeller Kerle mit hinauf, als Kavalier, wie es sich gehört, Freunde eben, auf Brautschau (?zum Poussieren). Und am Tränen-Bänkchen ist es eben aus gewesen mit dem Händchenhalten und mit dem Glück. Von da ab ist der Weg durch die offenen Matten (Wiesen) und Felder gegangen. Und wenn eine oder einer von den Alten im Dörfchen am Fenster gespickelt (Ausschau gehalten) hätte.....

Besonders die Gresgener Mädchen, evangelisch markgräflerisch bis 1805/06, obwohl es 150 Jahre her gewesen ist, und die Zeller Burschen, katholisch vorderösterreichisch, aus dem Vaterunserloch, haben ja nie dürfen zusammenkommen.

Das Tränen-Bänkchen ist das Plätzchen gewesen zwischen Himmel und Hölle, am Rand vom Fegefeuer. Glück zum Heulen schön.



Liebe Mitglieder, liebe Freunde des Vereins der Badener von Hamburg und Umgebung,

das Jahr 2019 ist zu Ende und der Jahreswechsel ins Neue Jahr „2020“ liegt hinter uns. Zeit, um noch einmal in Ruhe zurückzuschauen, was sich in diesem „alten“ Jahr 2019 in unserem Verein getan hat. Unser Vereinsleben wurde, das kann man mit Bestimmtheit sagen, mit vielen interessanten Treffen, Ausflügen und Unternehmungen zusammengestellt. Unsere Treffen und Veranstaltungen wurden gut angenommen und besucht. Dies bestätigt die Arbeit des Vorstandes, wofür wir, Dirk und ich, Ilse, uns bei allen herzlich bedanken möchten. Unser Dank gilt jedem Einzelnen von Euch, der uns und unsere Arbeit unterstützt hat, egal in welcher Art, sei es durch Geld- oder Sachspende, durch Kuchen- oder Zeitspenden um zu helfen, das Füllen unseres Sparschweinchens und vieles andere mehr. Wir bedanken uns beim gesamten Vorstand und allen aktiven Vereinsmitgliedern und Helfern, die bereit waren und weiterhin sind, Aufgaben zu übernehmen.

Die letzte Veranstaltung des Jahres 2019 war unsere Weihnachtsfeier am 1.12.2019. Das erste Mal auf einem Sonntagvormittag, um jedem die Möglichkeit zu geben, dabei zu sein, da viele Vereinsmitglieder im Dunkeln nicht mehr unterwegs sein wollen. Die Anzahl der Teilnehmer und deren Aussagen haben uns eindeutig gezeigt, dass es die richtige Entscheidung war. Es war eine Weihnachtsfeier von besonderem Reiz, wenn auch in diesem Jahr die Feier nicht aus den eigenen Reihen gestaltet und ausgerichtet wurde. Seit vielen Jahren wurde die Weihnachtsfeier von Akteuren aus den eigenen Reihen ausgerichtet und gestaltet. Kleine Vorträge und Gedichte, sowie Theater- oder Lesestücke wurden mit viel Liebe und Herzblut ausgesucht, einstudiert und vorgetragen, was immer mit viel, viel Arbeit und großem Zeitaufwand verbunden war. In diesem Jahr wollten wir, Dirk und ich, Ilse, für unsere Mitglieder ein etwas anderes Programm. Auch wollten wir den Akteuren aus den vergangenen Jahren einmal die Möglichkeit geben, ohne selbst zu agieren, die Weihnachtsfeier zu genießen, und wir haben die Weihnachtsfeier sehr genossen. Die Lieder und Geschichten, gesungen und vorgetragen von Achim Bütow, berührten uns, brachten uns zum Lachen oder Schmunzeln, waren aber auch besinnlich und hintergründig.

Nach jedem Rückblick muss es aber auch einen kleinen Blick in die Zukunft geben, denn ein neues Jahr liegt vor uns.

Die Termine für 2020 wurden im letzten Blättle bereits veröffentlicht. Erinnern möchten wir an unseren „Neujahrsempfang“ am 12. Januar 2020 um 11:00 Uhr, das 1. Treffen im neuen Jahr, in unserem Vereinslokal in der Wendenstr..

Am Freitag, dem 14. Februar 2020, Valentinstag, machen wir uns auf zu unserer Grünkohlfahrt. Wir treffen uns um 9:45 Uhr Dammtor (Shell-Tankstelle), damit die Fahrt pünktlich um 10:00 Uhr starten kann. Es geht nach Bleckede in den Landgasthof „Karze“. Die Unterhaltung wird gestaltet von *Bubi Twesten*, bevor es nach dem Kaffeetrinken wieder zurück nach Hamburg geht.

Es sind noch wenige Plätze frei, wer noch mitmöchte, bitte in der Geschäftsstelle anrufen und sich anmelden.
Im Januar bitte den Kostenbetrag für die Tagesfahrt überweisen, 35,00 Euro für Mitglieder, sonst 40,00 Euro je Mitfahrer/in
„Stichwort: Grünkohlfahrt“.

Am 29. März unsere ordentliche Hauptversammlung, zu der wir heute schon, rechtsverbindlich, recht herzlich einladen und um rege Beteiligung bitten. Die Tagesordnung findet Ihr auf der letzten Seite dieses Blättchens.

Nun bleibt uns, Ihnen/Euch allen, auch unseren Freunden in der Heimat, im Namen des Vorstandes, ein gesundes und glückliches „Neues Jahr“ zu wünschen. Unseren Kranken recht gute Besserung und für uns alle ein gesundes Wiedersehen bei unserem Neujahrsempfang am 12. Januar 2020, um 11:00 Uhr in unserem Vereinslokal in der Wendenstr..

Mit herzlichen Grüßen Euer Vorstand Ilse und Dirk

Termine

12. Januar,
Sonntag 11:00 Uhr,
Neujahrsempfang,
mit Sektbegrüßung, im
BETRIEBSSPORTCASINO
Wendenstr. 120

14. Februar, Freitag,
Grünkohlfahrt nach
Bleckede.
Treffen 9:45
Shell-Tankstelle,
Bahnhof-Dammtor.
Abfahrt 10:00 Uhr.
Anmeldung erforderlich.

29. März,
Sonntag 11:00 Uhr,
Einladung zur
Hauptversammlung im
BETRIEBSSPORTCASINO
Wendenstr. 120.

23. April,
Donnerstag 16:00 Uhr,
Frühlingstreffen im
BETRIEBSSPORTCASINO
Wendenstr. 120

Bitte beachten, im Januar zieht unsere Schatzmeisterin den Jahresbeitrag ein.

„Donnerstagstreff“
für alle!
Im Januar findet das Treffen
am 9.1.2020 statt!
Sonst immer am ersten
Donnerstag im Monat,
ab 12:00 Uhr, im
New Living Home,
Julius-Vosseler-Str. 40.
Siehe auch letzte Seite.
Bitte anmelden bei
Katharina Klose
Tel: 040-408866,
damit die Plätze reichen.

Änderungen vorbehalten!

„Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde, liebe Gäste“,

so begrüßte uns Ilse am Tag der Jubilare, pünktlich um 11.38 h, in der Wendenstraße, und sie freute sich, mit Dirk (und der Rest des Vorstandes auch), dass so viele Mitglieder der Einladung zu dieser Feier gefolgt sind.

Danke an alle – Mitglieder und Freunde des Vereins – für Eure Treue zu unserem Verein.

Wenn man so begrüßt wird, kommt man immer wieder gerne, denn das ist **auch** der Kitt, den eine Gemeinschaft zusammenhält.

Bevor die Ehrungen begannen, hatte Ilse noch Termine und die dazugehörenden Beginn-Zeiten bekanntzugeben, die da waren: Weihnachtsfeier, am Sonntag, dem 1. Dezember 2019, um 11.00 Uhr.

Man beachte die Anfangszeit, sie ist so gelegt, dass jene Köchinnen und Köche in den verschiedenen Mitgliederhaushalten nicht zu kochen brauchen. Ilse hat nicht nur an sich, sondern an alle Essenproduzierende des Vereins gedacht (heute bleibt die Küche kalt....). Das Ende der Veranstaltung und die Heimfahrt kann dann für viele von uns noch „im Hellen“ bewältigt werden. Auch das war der Hintergrund dieser zeitlichen Vorverlegung.

Über die Auswahl von Speisen ist schon mehrfach berichtet worden, sodass man jetzt nicht mehr darüber schreiben muss. Auf der Liste der zu Ehrenden standen die Geburtstagskinder Max Rimmelspacher, auch Maggi Bagdonavischus und Marion Husing feierten einen besonderen Geburtstag.

Leider war keines der Geburtstagskinder anwesend, aber deshalb nicht weniger herzliche Glückwünsche und gute Gesundheit, denn das ist das Wichtigste überhaupt.

Auf der Jubilaren-Liste standen für

10 Jahre Treue zum Verein:

Gustav Esch, Sänger beim Seemannschor, zu uns gekommen durch Wolfgang Häßler, Heinz Dieter Jung und Wilfried Reutter. Der Jubilar war anwesend, seine Frau Brigitte hatte ihn begleitet, er erklärte dann, wie er zu den „Badenern“ gekommen ist.

Wolfgang Mackert, er wohnt in Buchen im Odenwald und ist befreundet mit Elke und Heinz Dieter Jung. (Wer in Gottes Namen kennt Heinz Dieter Jung aus dem Odenwald nicht?) Leider war er nicht anwesend, war aber als Zuhörer beim 100jährigen des Seemannschores in der Elphi dabei.

Für 20 Jahre Treue zum Verein standen auf der Liste:

Alfred Beck, Bernd Reich, Bertram Vögele und Bernhard Mann.

Sie alle leben in Freiburg und sind durch die St. Georg-Schalmaien zu uns nach Hamburg gekommen. Sie konnten nicht anwesend sein, aber dennoch vielen Dank für diese Vereinstreue.

Für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit wurde

Dr.med. Horst Thiele geehrt. Herr Dr. Thiele ist geborener Mannheimer und kam über Fam. Schlenstedt zum Verein.

Peter Heyn kam über Wolfgang Häßler zum Verein.

Für 35 Jahre Vereinstreue wurden

Jutta und Gebhard Schäfer geehrt. Ihre Vereins-Vita zu erzählen würde meine Textmengen zu sprengen. Kurzum, Jutta ist Cheflektorin unseres „Blättles“ und beide sind immer da, wenn man sie braucht. Ohne Solche gibt es kein Vereinsleben. Danke.

Annette und Jürgen Popken, 35 Jahre gehört Ihr zu den „Badenern“, Annette ist in Billigheim geboren, Jürgen in Hamburg, beide leben im Heimatort von Annette und sie sind über Heinz Dieter Jung (schon wieder) zum Verein gekommen.

Wibke Bartkowiak, ebenfalls 35 Jahre „auf der Uhr“. Wibke ist in Freiburg geboren (Frage des Schreibers: was wäre Hamburg ohne Freiburg?) und kam durch Jenny Schlageter zum Verein, sie war auch eine Schulkameradin von unserer Maria (leider viel zu früh verstorben). Mit ihrem Mann Stefan, der leider nicht mehr unter uns ist, hat sie die Anfänge des „DIN A 4-Blättles“ startklar gemacht.

Die Chronik zu unserem 100jährigen Jubiläum, Werbeflyer, Taschen, Aufkleber, alles kam aus der Werkstatt von Stefan und Wibke.

Liebe Wibke, wir danken Dir für Deine Unterstützung, Treue und Verbundenheit.

Hansjörg Keim, 35 Jahre Vereinsmitglied, aus Freiburg im Breisgau.

Das letzte Mal haben wir Herrn Keim auf der Barkassenfahrt nach Wilhelmsburg, mit dem damaligen Fernsehgärtner John Langley, gesehen. Durch unser Blättle bleibt er mit unserem Verein verbunden.

40 Jahre im „Verein der Badener von Hamburg und Umgebung“ ist

Jochen Blanken, er ist gebürtiger Bremer, war einige Jahre als Kassenrevisor für unseren Verein tätig, und wir arbeiten heute noch mit PC-Programmen (Excel- und Textverarbeitung), die wir von ihm bekommen haben. Inzwischen lebt Jochen in Salzburg. Viele Grüße dahin.

45 Jahre Vereinszugehörigkeit kann sich

Erhard Koch in seinem Kalender notieren. Er lebt nach dem Heimgang seiner Frau zurückgezogen und hatte Kontakt zu Heinz Dieter und Elke Jung.

50 Jahre gehört

Eva-Maria Schillinger unserem Verein an. Eva-Maria ist Hamburgerin, an ihren Vater, Ernst, können sich ältere Mitglieder sicher noch erinnern. Sie war schon in ihrer Jugendzeit mit dem Vater bei unseren Veranstaltungen. Liebe Eva-Maria, wir danken Dir für Deine Treue und Verbundenheit.



Von links: Gustav Esch, Wibke Bartkowiak, Ilse Meyer, Jutta und Gebhard Schäfer und Eva-Maria Schillinger

Für 55 Jahre Vereinstreue ist

Dr. Günter Bechtler zu danken. Über die Glückwünsche des Vereins hat er sich gefreut und telefonisch dann mitgeteilt, dass er leider aus gesundheitlichen Gründen nicht bei uns sein kann, aber über das Blättle stets bestens informiert ist.

Das waren die Jubilare für das Jahr 2019.

Allen Jubilaren, die nicht dabei sein konnten, werden die Urkunden mit der Post zugeschickt.

Rolf Wasmer



4 Tage, Gruppenreise, Rügen. Termin Montag, 08.06.2020 – Donnerstag, 11.06.2020

Programm vor Ort **1. Tag Montag, 08.06.2020:** Anreise. Auf dem Weg zur Insel Rügen durchfahren Sie die reizvolle Landschaft. Sie genießen einen ersten Eindruck von der größten deutschen Insel, dann erreichen Sie Ihr gebuchtes Hotel. Die AQUAMARIS Strandresidenz Rügen liegt idyllisch in einem Kiefernwäldchen, nur wenige Meter vom 12 km langen feinsandigen Strand der Schaabe entfernt und ist durch seine offene Bebauung mit einem Hauptgebäude und villenartigen Residenzen gekennzeichnet. Vielleicht erkunden Sie noch bei einem Ortsrundgang oder Strandspaziergang die Umgebung, bevor es ein gemeinsames Abendessen im Hotel gibt.

2. Tag Dienstag, 09.06.2020: Rügen Nord inkl. Schifffahrt und Arkonabahn. Nach dem Frühstück starten Sie mit Ihrem Reiseleiter zu einer Inselrundfahrt auf Rügen. Zerklüftete Steilküste, blaue Ostsee, lange Sandstrände, alte Alleen und malerische Fischerdörfer warten darauf, von Ihnen entdeckt zu werden. Mit dem Schiff schippern Sie an Rügens schöner Küste entlang. Am Nachmittag geht es mit der Kap Arkona-Bahn zur nordöstlichen Spitze der Landzunge. Hier am sonnenreichsten Ort Deutschlands des Jahres 2014 und 2015 stehen die markanten Leuchttürme, im Rügenhof und am Kap Arkona arbeiten Handwerker und Künstler an ihren Produkten und schöne Wege laden zu einem Spaziergang entlang der Küste mit tollen Ausblicken ein. Zurück im Hotel erwartet Sie ein leckeres Abendessen.

3. Tag Mittwoch, 10.06.2020: Rügens Süden inkl. Rasender Roland Nach dem Frühstück geht es heute in den Süden der Insel. Sie besichtigen die Städte Binz, Sellin, die zerklüftete Landschaft Mönchgut und die Fürstenstadt Putbus. Zurück in der Fürstenstadt Putbus geht es dann mit dem Rasenden Roland nach Binz, wo Sie Ihre Freizeit inmitten traumhafter Bäderarchitektur genießen können. Am Abend stärken Sie sich bei einem Abendessen im Hotel.

4. Tag Donnerstag, 11.06.2020: Stralsund. Frisch gestärkt vom Frühstücksbuffet erkunden Sie mit Ihrem Stadtführer die Hansestadt. Stralsund steht als Flächenbaudenkmal unter UNESCO-Schutz. Reich an historischen Bauten aller Stilepochen, wird die Altstadt vom leuchtenden Rot des Backsteins geprägt. Die typische Backsteingotik ist innerhalb der Stadtmauern überall zu finden, in den mächtigen Pfarrkirchen, dem imposanten Rathaus, den Klöstern und den Bürgerhäusern. Nach dem Ausflug haben Sie noch Zeit zur freien Verfügung, um sich für die Rückfahrt bei einem Mittagessen zu stärken. Mit vielen schönen Eindrücken treten Sie danach Ihre Heimreise an.

4* Hotel Aquamaris Residenz Rügen am Strand. Bad oder Dusche/WC TV und Telefon Schwimmbad, Sauna, Dampfbad, Eisgrotte Aquawell Beauty- und Wellnesscenter Dart, Billard, Tischtennis, Kegelbahn kostenloses W-Lan

Leistungen:

**Fahrt im modernen Fernreisebus,
3 Übernachtungen im 4* Hotel Halbpension,
Tagesausflug Rügens Norden
Tagesausflug Rügens Süden,
2 stündiger Ausflug Stralsund
Reisepreissicherungsschein**

**Reisepreis ab 30 Teilnehmern p.P.
im DZ 449,00 € EZ –Zuschlag 40,00- €**

**Reisepreis ab 40 Teilnehmern p.P.
im DZ 409,00 €, EZ –Zuschlag 40,00 €**

Wir empfehlen Ihnen den Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung. Reiserücktrittsversicherung ohne Selbstbeteiligung pro Person **25,60 €** .

**Liebe Mitglieder,
das Angebot zählt bis zum
Neujahrsempfang.** Bis dahin müssen wir uns verbindlich gemeldet haben!
Wir haben uns viel Mühe gemacht, um ein gutes Preis-Leistung-Verhältnis für unsere gemeinsame Reise zu erreichen,
wie gewünscht, mit dem Bus.
Also gleich anmelden und den Anmeldebogen an die Geschäftsstelle zurücksenden, oder spätestens am Neujahrsempfang am 12.1.2020 persönlich abgeben!

**Gäste, Verwandte, Freunde, Nachbarn
herzlich willkommen.**

**Die Reise kann nur bei
genügender Teilnehmerzahl
stattfinden.**

Der Vorstand

Bericht über 34 Jahre Mitgliedschaft von Gisela Schlenstedt

Gisela ist am 04.10.1934 in Königsberg geboren. Wegen des Krieges kam sie auf großen Umwegen über Dänemark nach Bonn. Zu ihrem großen Glück ist sie dem Untergang der „Wilhelm Gustloff“, auf der Ostsee entgangen, weil sie und ihre Familie, wegen Überfüllung des Schiffes, nicht mehr mitkamen. In Bonn hat sie sich ein neues Leben aufgebaut. Bei einem Tanzvergnügen lernte sie dann ihren späteren Mann, Reiner, kennen. Aber erst nachdem seine Kameraden vom Grenzschutz, Gisela begutachteten und für ok befanden und ihre Zustimmung gaben, konnte die Verlobung stattfinden. Als Ehepaar sind sie dann in Itzehoe heimisch geworden, wo auch ihre drei Kinder geboren wurden. Von Itzehoe zog die Familie Schlenstedt um nach Hamburg. Bei einer Besorgung in Hamburg am Rathausmarkt wollte sie sich eigentlich nur vor dem Regen unterstellen und geriet an den Wagen der badischen Werbe-



zentrale „von der Sonne verwöhnt“, denn auf dem Rathausmarkt fand gerade ein badisches Weinfest statt. Bei einem Schlückchen badischen Wein kam sie mit einer Dame ins Gespräch über den Dialekt, weil ihre Schwiegereltern auch so sprachen.

Reiner Schlenstedt ist in Karlsruhe aufgewachsen, und die Schwiegereltern schwätzten auch so. Das kam Gisela so heimisch vor, dass Rosi Emmerich und Julia Graßmann, die auf dem Wagen gearbeitet hatten, gar keine Mühe hatten, sie für den Verein zu begeistern. Als Reiner abends nach Hause kam, hatte er keine Einwände zu der neuen Vereinsmitgliedschaft, und der Badener-Verein hatte zwei neue Mitglieder. Wie sich später herausstellen sollte, waren es zwei sehr aktive, hilfsbereite Menschen, plus der Kinder, die auch sehr viel im Verein geholfen haben. Die beiden Töchter haben sich in jungen Jahren ganz viel um die Kinder der Vereinsmitglieder gekümmert. Genauso machen sie es auch heute noch in ihrer Kirchengemeinde. Zu den drei Kindern gesellten sich nach einiger Zeit auch Enkelkinder, zwei Buben und ein kleines Mädchen, welches aber leider nicht leben konnte, es wurde nur 15 Tage alt. Gisela und Reiner haben 15 Jahre den Tresen in den Badischen Stuben bewirtet. Gisela übernahm wohl zur gleichen Zeit die Verwaltung des Damenkränzchens. Das Kränzchen wurde schon 1936 von einer Frau Heiß gegründet. Wer weiterhin zuständig war, habe ich leider nicht herausgefunden. Mir ist nur Frau Pfisterer bekannt. Wann Gisela das Damenkränzchen übernommen hat, ist auch nicht so richtig bekannt, aber als ich 1998 in den Verein kam, hatte Gisela den Vorsitz von Frau Pfisterer schon übernommen. Durch die eifrige Artikelschreiberin, Frau Bodammer, bin ich gut informiert, was da so im Kränzchen Schönes und Aufregendes passiert ist. Erst war es immer noch ein reines Damenkränzchen, aber das kam wohl daher, weil die Männer noch in Lohn und Brot standen. Später wurden auch Männer herzlich willkommen

geheißen. Allerdings blieb der Name „Kränzchen“ erhalten, bis Ende 2017. Damit sich die männlichen Vereinsmitglieder nicht ausgeschlossen fühlen müssen, falls sie auch mal lecker essen wollen, hat der Vorstand beschlossen, das Kränzchen in „Donnerstagstreff“ umzubenennen. Also, meine Herren, nur Mut! Wir sind wirklich eine nette Runde! Gisela hat sich sehr rührig und mit ganz viel Liebe und Aufwand um die Damen gekümmert, Ausflüge, Theaterbesuche und alles Mögliche organisiert. 9 Jahre hat sich das Kränzchen im Hotel Tomfort, unter der Betreuung von Gisela und später mit Unterstützung von Reiner, sehr wohlgefühlt, wie aus den Beiträgen in den div. Blättchen zu lesen war. Es hat auch schon früher andere Domizile gegeben, aber „Tomfort“ war optimal, und alle haben es sich dort sehr gutgehen lassen. Nur leider wurde das Haus geschlossen und die Suche ging weiter. Seit Januar 2007 ist jetzt das „New Living Home“ bei Hagenbeck, das neue Zuhause, und der Rest der Kränzchenteilnehmer fühlt sich dort wohl. Gutes Essen, zu angemessenen Preisen mit sehr netter Bedienung. Der Aufwand von früher ist nicht mehr so groß, die Truppe ist auch kleiner, aber die Teilnehmer sind ja auch älter geworden. Am längsten sind, glaube ich, Marion Husung, deren Mutter schon dabei war, und Maggi Bagdonavischus treue Anhänger des Kränzchens. Leider haben uns ganz viele der Teilnehmer für immer verlassen, auch Reiner ist 2014 gestorben. Meistens sind es 8-10 Personen, die sich am 1. Donnerstag im Monat treffen. Neue Leute sind gerne gesehen. Liebe Gisela, der Vorstand bedankt sich für die lange Zeit Deiner Betreuung, alles Gute und bleib so, wie Du bist.

Katharina Klose

Geburtstag im neuen Jahr haben

im Januar

04.	Graßmann	Dirk	
05.	Wöhlk	Brita	
06.	Wehrle	Helga	80 Jahre
15.	Stenzaly	Ursula	85 Jahre
23.	Pohl	Albrecht	
23.	Bueb	Karin	
24.	Berner	Helga	70 Jahre
25.	Köster	Werner	
27.	Beck	Alfred	60 Jahre
30.	Popken	Jürgen	

Im Februar:

08.	Wöhlk	Thomas	
09.	Berner	Eckhardt	
10.	Banholzer	Rosemarie	95 Jahre
10.	Spohn	Dieter	
14.	Mackert	Wolfgang	
14.	Wasmer	Monika	
19.	Fross	Werner	
26.	Würmle	Agnes	
27.	Wasmer	Rolf	75 Jahre

Im Januar sind

20 Jahre im Verein Sonja und Thomas Schreiber

Am 24. Januar haben goldene Hochzeit
Helga und Eckhardt Berner

Wir wünschen alles Gute im neuen Lebensjahr und Danke für die Treue!

Ilse und Dirk



Weihnachtsfeier 2019

Wusstet Ihr schon, dass der erste Weihnachtsbaum, laut Urkunde 1419, vor dem Zunfthaus in Freiburg stand? Die Bäckerfamilien feierten dort gemeinsam Weihnachten. Der wohl-schmeckende Weihnachtsschmuck

wurde anschließend an die armen Leute verteilt. Die bunten Kugeln kamen 1880 aus Thüringen, weil die Firma Woolworth seine Kaufhäuser in Amerika damit schmücken wollte. Nun glänzen die Kugeln wohl an allen Weihnachtsbäumen, und auch zu unserer Weihnachtsfeier, in der Wendenstraße, durften sie nicht fehlen. Am Donnerstag wurden sie von *Ilse, Monika, Hans-Dieter und Rolf* kunstvoll auf den großen Tannenzweigen aus dem „Meyer’schen“ Garten dekoriert. Hans-Dieter trauert um seine Tanne, die jedes Jahr ihre schönen Zweige für den Badener-Verein opfern müssen. Ein Jahr geht wohl noch, aber dann sind sie kahl! Diese schönen Zweige hängen jetzt an den Wänden des Vereinshauses. Auch der von uns geschmückte Tannenbaum verwandelte den Seminarraum in eine weihnachtliche Atmosphäre. Die vier von vorhin und *Julia, Dirk, Katharina, Veronika und Freddy* haben dieses Wunder vollbracht. An der einen Wand ist jetzt ein großer Bildschirm, auf dem ein tolles Kaminfeuer brannte. Ein sehr schöner Effekt. Außerdem hat *Veronika* unser geschnitztes Schwarzwaldhaus aus seinem Domizil geholt. Es ist schade, dass wir keinen rechten, geschützten Platz dafür haben, um uns immer daran zu erfreuen.



Sonntag um 11:00 Uhr war der Saal voll freudiger Gäste. Herr Bütow war auch rechtzeitig aus Ost-Friesland angereist. Nach der allgemeinen Begrüßung untereinander trat der Vorstand, *Ilse Meyer* und *Dirk Graßmann*, vor und eröffnete die Feier mit dem Klingelingeling eines Glöckchens, um unsere Aufmerksamkeit zu bekommen. Nach der Begrüßung wurde auf die nächsten Termine aufmerksam gemacht, den **Neujahrsempfang am 12.01.20**, die **Grünkohlfahrt am 14.02**, (es sind noch Plätze frei), und die **Hauptversammlung am 29.03**. Bitte vormerken! **Im Juni ist eine Fahrt nach Rügen geplant, der Termin ist der 08.06.-11.06.2020. Bitte bis zum 12.01.20, Neujahrsempfang, anmelden. Wenn bis dahin die Mindestzahl der Teilnehmer nicht erreicht ist, fällt die Reise aus.**

Anschließend gab *Ilse* bekannt, dass *Gisela Schlenstedt* aus Gesundheitsgründen die Leitung des Donnerstags-Kränzchens an mich, *Katharina Klose*, abgibt. Ich werde mein Bestes tun, um *Gisela* würdig zu ersetzen.

Danach habe ich eine Geschichte vorgelesen, in der sich bestimmt viele der Anwesenden wieder erkannt haben, denn jeder hat schon mal gut versteckte Weihnachtsgeschenke nicht wiedergefunden.

Herr Bütow begann sein Programm mit einem sehr passenden Lied von *Hannes Wader* „Wie gut wieder hier zu sein“. Auf die Suche nach seinem persönlichen Glück machte sich dann ein besonderer Trottel, nachdem er die guten Ratschläge des lieben Gottes gar nicht kapiert hatte, wurde er von einem Wolf gefressen. Wir hatten zwar Mitleid mit ihm, aber Dummheit muss nun mal bestraft werden. Die Lieder von *Hannes Wader*, *Ralf Mc Tell*, *Herrmann van Veen* und auf plattdeutsch „Dat Du min Leebsten büst“ wurden zum Teil mitgesummt. Die netten Geschichten kann ich gar nicht alle beschreiben, sonst ist das Blätchen zu dick. Es steckten ganz viele Weisheiten und Dinge zum Nachdenken darin. Über die Dummheiten mancher Leute. Den Mut, anderen zu helfen. Warum die Liebe blind ist und vom Wahnsinn begleitet wird. Warum Hunde doch in den Himmel kommen. Wieso eine Weihnachtsfeier von der Geschäftsleitung gecancelt wurde.

Kurz, jeder der nicht dabei war, hat vieles versäumt.

Zwischendurch wurde es Zeit zum Mittagessen. Ich will zwar nicht behaupten, dass da ganz viele Mägen am Knurren waren, aber mir kam es doch so vor. Unsere *Ilse* war so schlau und hatte die Essenswünsche in



einem Buch notiert, und das war eine sehr gute Idee! Sie hat *Julia* und *Veronika* mit den gefüllten Tellern an die richtigen Plätze dirigiert. Zu meiner Schande muss ich gestehen, dass ich auch nicht mehr ganz sicher war, was ich bestellt hatte. Als Ausrede können mir die diversen Weihnachtsfeiern dienen, bei denen man sich anmelden musste. Das Essen hat allgemein gut geschmeckt, alle waren zufrieden. Nach dem Gang zum Örtchen konnte der zweite Teil mit Liedern und Geschichten beginnen.

Die Lieder verwandelten sich teilweise in schöne Songs, die wir aber auch kannten. Die Geschichten waren teils traurig, z.B. wie ein *Bergmann* seine Kollegen rettet, teils pffiffig, weil eine Mutter ihr Hausfrauendasein so herrlich als Universität darstellen kann. Eine Geschichte über die Länge des einzelnen Lebens. Ein *Bischoff* erlebt ein Wunder. Vater und Sohn klären ihre Geldangelegenheiten und ein Sohn geht mit seiner Mutter aus. Das Lied von *Andreas Gabalier* „Einmal sehen wir uns wieder“ war sehr passend dazu. Obwohl, oder weil noch kein Schnee gefallen ist, konnten wir herzlich über eine Schneegeschichte lachen. Zum Abschluss sang er das Lied „Halleluja“ von *Leonhard Cohen*, mit unserer Unterstützung beim Halleluja. Herr Bütow hat eine zu Herzen gehende Stimme und kann auch sehr gut vorlesen. Zum Ende, der sehr schönen Feier, las uns *Ilse* ein Weihnachtsgedicht vor, und auf ihr Bitten, stimmte Herr Bütow noch „O, du Fröhliche“ an.

Und was kam dann? Der allgemeine Aufbruch, als ob zu Hause schon der Tannenbaum in Feuer steht. Schade!!!

Katharina Klose

**Einladung zur ordentlichen
Hauptversammlung 2020,**

am Sonntag, dem 29.03.2020, um 11.00 Uhr im
Betriebssportcasino in der Wendenstr.120.

Tagesordnung

- TOP 1. Begrüßung der Anwesenden
- TOP 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 3. Gedenken an verstorbene Mitglieder
- TOP 4. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
- TOP 5. Rückblick auf das zurückliegende Jahr
- TOP 6. Kassenbericht der Schatzmeisterin
- TOP 7. Bericht der Kassenprüfer
- TOP 8. Aussprache
- TOP 9. Antrag auf Entlastung der
Schatzmeisterin
Abstimmung
- TOP 10. Antrag auf Entlastung des Vorstandes
Abstimmung
- TOP 11. Ausblick auf das Vereinsjahr 2020
- TOP 12. Ausflug/Reise
- TOP 13. Verschiedenes

Änderungswünsche oder Anträge zur Tagesordnung *bis zum*
10.02.2020, schriftlich oder zur Niederschrift, per Telefon
bei der Geschäftsstelle.

Ihr geschäftsführender Vorstand

Ilse Meyer *Dirk Graßmann*

Danach gemütliches Beisammensein!
Wir hoffen auf eine rege Teilnahme!

Kapuzinerpredigt am Neujahrstag

Lärmt nicht das alte Jahr hinaus
und lasst das neue still ins Haus
und geht behutsam und allein
zu allererst in euch hinein.

Es geht die Zeit, es kommt das Jahr,
ihr macht es reich und wunderbar,
ihr macht es arm und unbelebt,
das Jahr gibt euch, was ihr ihm gebt.

Zur rechten Zeit ein rechtes Wort,
die gute Tat am guten Ort,
mit ihnen wird die flücht'ge Zeit
zum Almanach der Ewigkeit.

Ihr schaut voran! Schaut auch zurück.
Nicht jedes Glück war euer Glück.
Und jagt es nicht, das neue Jahr,
sonst frisst es euch mit Haut und Haar.

Herkunft unbekannt

NACHRUF

Mit Trauer erfüllt uns die Nachricht,
dass unsere

Elsbeth Köster

am 10. Dezember 2019, im Alter von
85 Jahren, von uns gegangen ist. Über
20 Jahre war Elsbeth, mit ihrem
Mann, Werner, Mitglied in unserem
Verein. Viele Vereinstreffen und
Unternehmungen haben wir
gemeinsam mit Elsbeth erleben
dürfen. Auch bei Vereinskränzchen
war Elsbeth ein gern gesehener Gast.



Lieber Werner, wir trauern mit Dir und Deiner Familie und
wünschen Kraft und Zuversicht.

Wir werden Elsbeth nicht vergessen und ein ehrendes Gedenken
bewahren.

Im Namen des Vorstandes und seiner Vereinsmitglieder

Ilse Meyer

Gruß von

Helga, Christine, Albrecht, Dagmar und Hansi

aus dem Palmira
in **Bad Krozingen**,
einem
orientalischen
Lokal.



Dagmar ist
gerade zur Reha,
nach neuem
Knie, in **Bad
Krozingen**.

Gruß *Hansi Laufer*

*Alles Liebe wünscht
der Vorstand
und gute Besserung!*



Redaktion: V.i.S.d.P.G. Dirk Graßmann. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 20.02.2020

Herausgeber:

**Verein der Badener von Hamburg
und Umgebung e. V.**

Geschäftsstelle: **Hein-Baxmann-Stieg 22,**
22113 Hamburg, Tel. 040 782338 AB
Fax: 040 5323751

E-Mail: der-badener@badener-hamburg.de
Internet: <http://www.badener-hamburg.de/>

Vereins- und Spendenkonto:

Hamburger Sparkasse

BIC: HASPDEHHXXX

IBAN: DE12 20050550 1010212718

Der Bezugspreis ist mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Vereinslokale

Unser Vereinslokal

Betriebssportcasino

Wendenstraße 120

20537 Hamburg

040-23687240

Bus Nr. 112, 154 und 160 bis Wendenstr.

Nähe U- u. S-Bahn Berliner Tor, S-Bahn Hammerbrook

Sonderveranstaltungen, nicht öffentlich

Vereinshaus 427 am Flughafen

Paeplowweg (hinter dem Haus Nr. 40)

22453 Hamburg

0171 3138311 Dirk Graßmann

Bus Nr. 23 bis zum Paeplowstieg

Hier trifft sich der Donnerstagstreff

New Living Home

Julius-Vosseler-Str. 40

22527 Hamburg

040-40133-100

U-Bahn Hagenbeck